



BURG KRONSEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Krems-Land](#) | [Langenlois](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Eine der wirklich baugeschichtlich interessantesten Burgen des Waldviertels.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°30'41.3" N, 15°36'13.4" E](#)
Höhe: 343 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der B34 bzw. B35 nach Langenlois und weiter über Schiltern nach Kronsegg fahren. Nach dem Stausee Kronsegg erreicht man die Rotte Kronsegg.
Parkmöglichkeiten bei der Rotte Kronsegg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

An der Rotte Kronsegg beginnt der ausgeschilderte Fußweg zur Ruine.



Öffnungszeiten

Besichtigung tagsüber möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

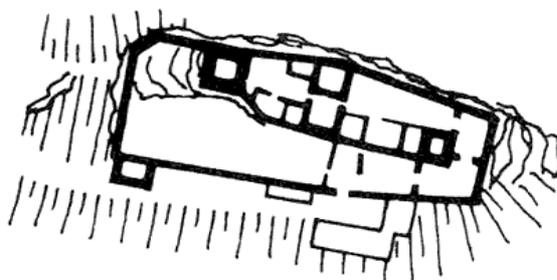
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

GrundrissQuelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)**Historie**

1250	Im Passauer Urbar erscheint erstmals der Name Chranzek.
1309	Der Kuenringer Gefolgsmann Arnold der Praunsdorfer wird als Besitzer von Chrantzekk genannt.
1354	Ulrich Neidegger verkauft die Vest ze Chranzcekk an Eberhard von Wallsee.
Vor 1381	Burggraf Friedrich von Nürnberg befehlt als Oberlehnsherr Heinrich von Zelking mit der Veste Kranczek, die zuvor Leopold Weißenberger innehatte.
Anfang 15. Jh	Die Schad von Lengenfeld sind brandenburgische Lehensträger, nach ihnen folgt ein reger Besitzerwechsel.
1629	Christoph Leisser Burgherr auf Kronsegg, er läßt schlossartige Umbauten vornehmen.
1646	Heinrich Konrad Schreyer, schwedischer Truppenführer, hält die Burg besetzt und unternimmt von hier aus Überfälle auf die Umgebung.
1663	Belehnung der Freiherren von Geymann mit dem Auftrag die Burg wieder Instand zu setzen.
1679 - 1733	Kronsegg im Besitz des Freiherrn von Hackelberg und Landau, der letzte Reperaturarbeiten durchführen lässt. Nach ihm gelangt die Burg in den Besitz des Freiherrn von Heuel.
1783	Die Grafen Fuchs im Besitz der Burg, deren Besitzer zuvor rasch wechselten. In diesem Jahr gelangt das Lehen an den österreichischen Landesfürsten.

1850 - 1928

Karl Wolfgang Graf Aichelburg erwirbt die Ruine, nach ihm geht sie in Besitz der Gemeinde Schiltern bzw. der Stadt Langenlois über.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[20.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018



Gefällt mir 151



Folgen

281 Follower